

Yasin feierte seinen 18. Geburtstag

Meine persönliche Wertung und ein bisschen Enttäuschung über das Ergebnis unserer Spendenaktion für Yasin

Liebe Vereinsangehörige und Vereinsfreunde,

Am letzten Wochenende feierte Yasin nun seinen 18. Geburtstag bei uns in der Vereinshütte. Knapp 30 Geburtstagsgäste hatten sich zu einem gemütlichen Kaffeetrinken mit viel selbstgebackenen Leckereien eingefunden. Ein wenig überrascht und mit etwas Aufregung hielt Yasin seine Geburtstagsrede, indem er vor allem denen ein großes Danke sagte, die ihn in der letzten Zeit sehr großherzig unterstützt haben. Die kleinen Geschenke für seine neue Wohnung müssen sich noch etwas gedulden, bevor sie ihren Platz gefunden haben werden. Wir Erwachsenen hatten uns schon Einiges zu berichten. Vor allem konnte man hier Yasin's Situation mal aus erster Hand erfahren, wer das wollte.

Die Kinder hatten in der Sporthalle genügend Zeit um miteinander herumzutollen.

Ich persönlich möchte mich zu aller erst natürlich bei all Denen recht herzlich bedanken, die diese Spendenaktion für Yasin sehr ernst genommen haben und Yasin mit einer Geld- oder Sachspende unterstützt haben. Hervorheben muss ich mit großer Anerkennung, dass wir bisher sechs Großspender mit Geld und drei Großspender mit Bekleidung hatten. Wenn diese Großspender mit einigen hundert Euro Bargeldspende und die Sachspender mit einem Gesamtwert der Bekleidung von über 3000.- € nicht gewesen wären, wäre Yasin sang und klanglos in einem Heim verschwunden.

Was mich bei dieser Situation aber ärgert und bedrückt ist der Fakt, dass momentan nur 30 Vereinskameraden (Familien) und 5 Vereins fremde für Yasin sich erkenntlich gezeigt haben. Natürlich ist alles freiwillig. Wir sind aber 140 Vereinsmitglieder. Interessiert das wirklich nur so Wenige??? Ich verlange nicht, dass unsere kleinsten Sportler ihre Sparbüchse plündern und ihre Spargroschen verschenken. Obwohl dies auch welche getan haben. (Charlotte und Jeremy) Hochachtung dafür. Es geht auch nicht um die sozial Schwachen in unserem Verein. Aber ich vermisste Einige unserer guten Verdiener! Egal ob Jung oder Alt. Geht es uns denn wirklich so mies, dass man in solch einer Situation nicht mal einen Hunderter oder auch Zweihundert Euro investieren kann? Noch dazu wo es um einen Kameraden im eigenen Verein geht. Mit dem wir gemeinsam ein Stück unserer Lebenszeit verbringen. Das muss es uns doch einfach wert sein. Es ist ja auch nicht eine Situation, die ständig wiederkehrt. Das sind Ausnahmesituationen, wie damals das Hochwasser, was uns in unserer Skihütte mächtig zugesetzt hatte. Aber auf solche Situationen muss man eben auch mal dementsprechend als Gemeinschaft reagieren. Und damals hatten wir, Gott sei Dank, auch einen Großspender, der uns gerettet hat. Ja ich weiß, jetzt werden sich wieder ein paar Vereinsmitglieder auf den Schlipps getreten fühlen. Ja, vielleicht setzt das persönliche Gewissen hier etwas zu. Dann soll es so sein. Und ich sage es hiermit noch einmal ganz deutlich. Es braucht sich auch Niemand mit irgendwelchen Ausreden oder Entschuldigungen davonstehlen. Das ist alles nur heiße Luft. Für mich zählen Fakten und Daten und kein Gejammer. Solche Situationen lösen sich auch nicht von alleine und automatisch. Das ist wie im Sport und im Wettkampf. Allein das Resultat zählt. Und momentan ist das Ergebnis einfach in der Gesamtheit unseres Vereines, beschämend.

Yasin kann diese Situation selbst noch gar nicht voll erfassen. Es sind viel zu viele Informationen die er verarbeiten muss. Alleine würde er seine Zukunft auch nicht bewältigen können. Dazu sind in den vergangenen Jahren viel zu viele Fehler in seiner Entwicklung begangen worden. Er ist aber zum ersten Mal in seinem Leben dort wo er hingehört. Er fühlt sich gut und will so schnell wie möglich mit einer Lehre beginnen. Doch der Weg ist für ihn dafür noch sehr weit und alleine unlösbar. Nicht zuletzt, weil er einer der am besten

subventionierten Menschen in unserer Gesellschaft ist/ war. Und keine Institution möchte solche Finanzbonbons verlieren. Dabei geht es zu allerletzt gar nicht um den Menschen an sich. Es geht immer wieder nur um Kohle.
Deshalb sind wir auch lange noch nicht durch. Der Kampf um seine Rechte beginnt erst. Und dazu brauch er nach wie vor U N S E R E Hilfe.
Wer Fragen zu diesem Thema hat, setzt sich bitte direkt mit mir in Verbindung.
Sein Spendenkonto kann weiterhin genutzt werden.

Liebe Grüße Euer Volker

Dezember, 2019